

Kinderdreigestirn will Kindern helfen

NORD/HEMSHOF: Spenden statt Süßigkeiten erbeten

Für Kinder setzt sich das Kinderdreigestirn der Stadtgarde Ludwigshafen ein. Die drei Kinder sammeln Geld, um Spielzeug für Kindergärten in Mannheim und Ludwigshafen zu kaufen.

Prinz Luis I, Jungfrau Kiara und Bauer Timon – das ist das Kinderdreigestirn der Stadtgarde Ludwigshafen. Bei der Fasnachtsitzung vergangenen Samstag im Bürgersaal Nord werden sie mit großem Applaus empfangen, passend zu ihrem Eröffnungsspruch „der Saal erhebt sich, da sind wir schon, willkommen in der Jubiläumssession. Ahoi ertönts aus jedem Hals, es regiert das Dreigestirn der Pfalz“. Danach verkünden Luis, Kiara und Timon ihre jeweiligen Mottos, tauschen Orden mit den Vereinen und werden anschließend mit einem kräftig dreifachen Ahoi verabschiedet.

Das Kinderdreigestirn ist erst das zweite in der Geschichte der Stadtgarde. Das erste Dreigestirn gab es zum 15. Bestehen der Gardecorps. Damals hat es als Dank für die Auftritte vor allem Süßigkeiten erhalten. Da das aber überhandnahm, entstand vor fünf Jahren die Idee, lieber Spenden zu sammeln. „Wenn jeder nur 5 Euro in ein Kuvert legt, kommt ja unheimlich viel zusammen“, sagt Prinzenführerin Heike Unfricht. Vor fünf Jahren war das Kinderheim St. Annastift

Nutznießer, dieses Jahr wollen die Kinder Spielsachen für etwa zehn Kindereinrichtungen in Ludwigshafen und Mannheim kaufen. Bis Aschermittwoch sammeln sie auf Sitzungen. „Dazu kommt eine Audienz des Dreigestirns für Sponsoren und Mitglieder am 25. Januar“, sagt Unfricht.

Der Auftritt im Bürgerhaus Nord ist nur einer von etwa 50 Auftritten, die das Trio zu stemmen hat. „Wir haben jedes Wochenende drei bis vier Auftritte, in einigen Wochen werden auch noch Auftritte unter der Woche hinzukommen“, erzählt Unfricht. Dafür müssen die drei aber von der Schule befreit werden. Es sei nicht leicht, Kinder zu finden, die diese Rollen übernehmen wollten, da es sich um einen großen terminlichen Aufwand handle.

Den Kindern machen ihre Auftritte viel Spaß. „Aber ich bin jedes Mal wieder nervös“, gibt Luis zu. Schwierig sei sicher ein Auftritt, wenn man mies gelaunt sei, weil man auf der Bühne trotzdem gute Stimmung verbreiten müsse, aber „bisher hatten wir immer gute Laune“, sagt Luis. Das Dreigestirn hat sogar ein Auto mit passendem Schriftzug bekommen. „Auch die Familie ist immer dabei“, sagt Unfricht. Heute sei beispielsweise der Vater von Kiara der Chauffeur der Kinder. (ham)



Sammeln für Kinder: das Kinderdreigestirn der Stadtgarde.

FOTO: HAMMER